

Schulraumplanung und Konzept öffentliche Bauten



Mit einer gesamtheitlichen Betrachtung will die Gemeinde Boswil ihre öffentlichen Bauten und Anlagen zweckmässig, zielorientiert und koordiniert weiterentwickeln und erneuern. Durch ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum verändern sich die Bedürfnisse der Institutionen und Vereine der Gemeinde. Zudem steigt der Bedarf an Schulräumen. Die bestehenden öffentlichen Bauten und Anlagen konzentrieren sich im Ortskern. Ziel ist es, diese Räumlichkeiten optimal zu nutzen und mit zweckmässigen Erneuerungen zu erweitern.

Aufgabe: Ziel der Planung ist eine gesamtheitliche Strategie zur Entwicklung der Areale mit öffentlichen Nutzungen. In diesem Zusammenhang ist auch der zukünftige Schulraumbedarf zu evaluieren. Der Planungsperimeter umfasst zwei Gebiete: das Schulareal, die Gemeindeverwaltung und Werkhof / Feuerwehr nördlich des Dorfkerns sowie das ehemalige Atelier / Gästehaus am östlichen Rand des Siedlungsgebiets. Durch die Festlegung von Zielen und mit der Prüfung von verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten soll eine solide Grundlage für eine sinnvoll etappierte Entwicklung erarbeitet werden.

Vorgehen: Zur längerfristigen Planung des Schulraumbedarfs wird anhand verschiedener Kennwerte die Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler prognostiziert. Die Erkenntnisse werden anschliessend in ein Raumprogramm übertragen, das den mittel- und den langfristigen Raumbedarf abbildet. Aufgrund dieser

Erkenntnisse werden in einer Machbarkeitsstudie verschiedene bauliche Möglichkeiten für die Weiterentwicklung des Schulareals aufgezeigt. Auch für die Entwicklung der Verwaltung und für die Arealentwicklung auf dem Land der Ortsbürgergemeinde werden erste Ideen aufgezeigt.

Ergebnis: Die Studie beschreibt eine effiziente Neuorganisation der öffentlichen Bauten und Anlagen. Es zeigt sich, dass für die Deckung des Schulraumbedarfs ein Erweiterungsbau die sinnvollste Lösung ist. Im Anschluss an das Entwicklungskonzept folgt für die Schulhausenerweiterung ein Wettbewerb, welcher auf den Erkenntnissen aus der Machbarkeitsstudie aufbaut.

Auftraggeberin, Bearbeitung:

Gemeinde Boswil

Zeitraum: 2021 bis 2022